

Rubus passaviensis Zila Passauer Brombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

Schössling	<ul style="list-style-type: none">- Form: gewöhnlich flachbogig oder kriechend, im Herbst an der Spitze wurzelnd, meist 4-7 mm dick, kantig mit flachen Seiten- Behaarung: 10-30(-50) oft büschelige Härchen pro cm Seite- Stieldrüsen: 10-30 pro 5 cm, bis 1 mm lang- Stacheln: 12-25(-35) pro 5 cm, gleichartig, 3-6 mm lang, gerade oder etwas gekrümmt, geneigt, von der Seite her deutlich abgeflacht
Blätter	<ul style="list-style-type: none">- Blättchenanzahl: überwiegend fußförmig 5-zählig oder 3-4-zählig- Behaarung: , oberseits matt dunkelgrün, kahl; unterseits grauweiß filzig, deutlich fühlbar weichhaarig- Endblättchen: kurz gestielt (25-30 % der Spreitenlänge), 6-10 cm lang, oft auffallend asymmetrisch, am Grund herzförmig, allmählich in eine wenig abgesetzte ± 10 mm lange Spitze verjüngt- Serratur: ± periodisch, Zähne mit scharfer Spitze, breiter als hoch- Seitenblättchen: mit sich überdeckenden Rändern; deutlich kleiner als das Endblättchen, untere Seitenblättchen 0-5 mm gestielt- Blattstiel: 50-70 mm lang, gewöhnlich länger als die unteren Seitenblättchen; behaart; Stieldrüsen vereinzelt; Stacheln 20-25, sichelig, geneigt
Blütenstand	<ul style="list-style-type: none">- Form: rispig, dicht, vielblütig, oft schmal zylindrisch, manchmal bis 40 cm lang- Blätter: 5-15 cm unterhalb der Spitze blattlos- Achse: dicht abstehend behaart, mit zahlreichen Stieldrüsen und mit 12-30 Stacheln pro 5 cm; Stacheln dünn, gelblich, leicht gekrümmt, geneigt, 3-5 mm lang- Blütenstiele: 5-10 mm lang, dicht filzig und mit längeren abstehenden Haaren besetzt; Stieldrüsen 5-10, so lang wie oder kürzer als die Haare; Stacheln zu 6-12, nadelförmig, leicht geneigt, 2-4 mm lang- Kelch: langspitzig, nach dem Verblühen zurück gebogen, außen grün und mit zahlreichen kleinen Stacheln und Drüsen- Kronblätter: weiss, rundlich, 9-12 mm lang, sich einander nicht berührend- Staubblätter: länger als die grünlichen Griffel; Antheren kahl- Fruchtknoten: kahl

Kurzcharakteristik: *Rubus passaviensis* ist vor allem durch die große Menge abstehender Haare und den geringen Stieldrüsenbesatz auf dem Schössling und durch den auffallend langen, schmalen Blütenstand charakterisiert. Die Blätter sind unterseits grau bis weißfilzig und deutlich fühlbar weichhaarig, die Endblättchen in der Regel asymmetrisch.

Ähnliche Taxa: *R. radula*, *R. epipsilos*, *R. muhelicus* und *R. perpedatus*

Ökologie und Soziologie: nemophile Art, bevorzugt somit Lichtungen, Waldmäntel, Waldwegränder und Schneisen. Sie besiedelt nährstoffreiche, kalkarme lehmige Böden auf mäßig sauren bis neutralen, meist silikatischen Unterlagen von 300-600 m ü. NN.

Verbreitung: Regional verbreitete Sippe, die bislang aus Oberösterreich, Südostbayern und Südböhmen bekannt ist.